Wertvolle Kataloge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bodenoberfläche der Pfahlbautöpfe dienten. Diese Verwendung scheint also die merkwürdige Form derselben zu bedingen.

Ein anderes Mitglied wies einen sehr schönen Schmuckring aus Bronze vor, ein bis dahin unbekanntes Fundstück, das beim Bau des neuen Schlachthauses auf dem Wyler zum Vorschein kam. Aus der Nähe sind Latenegräber bekannt.

Bei der Diskussion der Fundorte kam man auf das Festhalten derselben auf der Karte zu sprechen; Herr Ingenieur *Schüle* wusste als spezieller Fachmann uns den Weg zu zeigen, wie die vielen Schwierigkeiten überwunden werden können. Seine wertvollen Ausführungen und Ratschläge seien auch hier bestens verdankt.

Der abwechslungsreiche Abend liess die Zeit allzu rasch vorbeifliegen; die Sammler trennten sich mit dem Wunsche, bald wieder zusammenzukommen.

W. Zimmermann, Aegertenstr. 9, *Bern.*

Nouveaux livres — Neuerscheinungen

Valais, 7 bois gravés de *Fred Fay,* avant-propos de Paul Chaponnière. Genève. Editions du Portique 1928.

A l'instar des Biéler, des Bille et des Vallet, Fred Fay s'est senti attiré par la nature valaisanne, dont s'est pénétré son tempérement d'artiste. Quelques unes de ses impressions les plus vives, traduites en sept vigoureuses gravures sur bois, viennent de paraitre chez Albert Kundig, à Genève, et fournissent la matière d'une publication de grand luxe tirée sur hollande van Gelder à 100 exemplaires in-folio numérotés. *A. C.*

Philobiblion. Eine Zeitschrift für Bücherfreunde. 1. u. 2. Heft, April und Mai 1928. Die Zeitschrift erscheint monatlich, ausgenommen Juli/Aug. Bezugspreis für 6 Hefte RM. 4.80. Wien, Herbert Reichner (Tiefer Graben 19), 1928.

Diese Zeitschrift will vor allem orientieren und in kürzeren Aufsätzen bringen, was Bücherfreunde interessieren kann. Ausstattung, Druck und Papier sehen sehr gut aus. Verleger und Redaktor sind ein und dieselbe Person. Das Unternehmen ist ein Wagnis, dem eine gedeihliche Entwicklung zu wünschen ist.

Wertvolle Kataloge.

Maggs Bros. A selection of books manuscripts, engravings and autograph letters, remarkable for their interest and rarity. 500th catalogue. London 1928.

Auf dem Umschlagpapier steht „Catalogue only", jedenfalls, um bei der Postversendung eine Verwechslung mit einem Kunst- oder Tafelwerk zu vermeiden. In der Ausstattung und dem Druck stehen diese 358 Quartseiten mit den fast ebensovielen ganzseitigen Illustrationen einer Kunstpublikation nicht nach.

Der Katalog beginnt mit einem Basler Druck der Fabulae von Aesop aus dem Jahre 1490 (Hain* 327); nach den 192 Holzschnitten wird der Band mit 18750 Fr. bewertet. Eine weitere Basel-Inkunabel enthält das „Defensorium" (Hain* 6086), das ca. 1490 von Ysenhut gedruckt wurde (Nr. 158, Preis Fr. 6250.—). Bemerkenswert ist auch das schöne Faksimile des Burgdorfer Druckes: legenda Sti. Wolfangi von 1475 (Nr. 197 mit 6900 Fr. bewertet). Diese Hinweise verraten schon die Reichhaltigkeit des Kataloges an wertvollen Büchern, Blättern, Autographen, Einbänden. Dass die genauen Beschreibungen und Abbildungen neben einanderstehen, ist für jeden Kenner und Freund von wertvollen und wertvollsten Seltenheiten sehr lehrreich. Jeder Bibliophile wird aus dem Werke grossen Nutzen schöpfen und sich an dessen Besitz aufrichtig freuen. *W. J. M.*

H. Oppermann, Basel. Basler Bücherfreund. Jahrg. 4, Heft 1/2, Mai, 1928. H. Oppermann.

Es war ein guter Gedanke, die verkäuflichen, wertvolleren Werke unter dem Titel der Periodica „Basler Bücherfreund" bekannt zu geben. Durch kurze Aufsätze als Einleitung und durch die Reproduktionen wurde die Publikation mehr als ein gewöhnlicher Katalog. Die Sammler legen Wert darauf, die ganze Serie zu besitzen. Der Herausgeber, Herr Henning *Oppermann,* Basel, teilt uns mit, dass er dringend Heft 3 des Jahrganges I und Heft 1-3 des Jahrganges II zurückzukaufen suche. Da vermutlich bei Schweizer Bibliophilen noch einige Exemplare dieser Kataloge liegen, so wäre Herr Oppermann für Angebote sehr dankbar. *W. J. M.*

Berichtigung.

Im Bericht über die Jahresversammlung der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft in Nr. 2, 1928 des *„Gutenbergmuseums"*, der von dessen Vertreter eingesandt wurde, ist vor allem richtig zu stellen, dass das grosse Ex-libris Werk von Frau *A. Wegmann* in Zürich (nicht von Hrn. P. Boesch) verfasst wird. Der dortige Bericht enthält nichts offizielles; das Zeichen der Bibliophilen Gesellschaft wurde irrtümlicherweise hingesetzt. Alle Mitteilungen sind im „Bulletin" enthalten.

Der Vorstand.

Petites Estampes.

Changement d'adresse de Mr. et Mme. Raymond Kéon à Uccles-Bruxelles. (15 décembre 1927.)

Cliché au trait d'après un amusant dessin à la plume du maître illustrateur belge *Urbain Wernaers,* figurant toute une famille aux prises avec les „joies" du déménagement. En tête, le père, chargé de volumes et de papiers, s'avance suivi de son épouse qui porte des albums et des portefeuilles. Derrière les parents viennent les enfants, qui à pied, qui à bicyclette, transportant piano, livres d'études et jouets; enfin, fermant la marche, la cuisinière avec sa batterie